

**2017/2018**

# **Bewerbungsunterlagen Schuljahr der Nachhaltigkeit und Schule der Nachhaltigkeit**

**Einzureichen per Mail digital ausgefüllt bis spätestens zum 15.5.2018**

Digitale Version herunterladbar unter:

[www.hessen-nachhaltig.de/de/sdn-auszeichnung.html](http://www.hessen-nachhaltig.de/de/sdn-auszeichnung.html)

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.

c/o Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Kurt-Schumacher Str. 41

60311 Frankfurt am Main

Kontakt: Jennifer Gatzke

[jennifer.gatzke@anu-hessen.de](mailto:jennifer.gatzke@anu-hessen.de)

Tel.: 069 212-73029



## Inhaltsverzeichnis

1 Voraussetzungen zum Erhalt der Auszeichnungen .....	2
1.1 Übersicht.....	2
1.2 Formale Voraussetzungen.....	3
2 Erläuterungen zum Bewerbungsformular .....	6
2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Ausfüllen der Bewerbung (Erläuterung: <b>Pflicht- und Wahlbereiche</b> ).....	6
2.2 Erläuterungen zur Bewertung durch die Jury .....	7
3 Bewerbungsformular .....	8
A     Übersicht der Aktivitäten - Nachhaltige Entwicklung in der Schule (Schuljahr und Schule der Nachhaltigkeit) ( <b>Pflichtbereich</b> ).....	8
B.1    Lehren und Lernen – Unterricht ( <b>mit Pflichtbereichen</b> ) .....	9
B.2    Lehren und Lernen – Projekte und Programme .....	11
B.3    Beteiligung der Schulgemeinde: Partizipation, Wertschätzung, Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit ( <b>mit Pflichtbereichen</b> ).....	12
B.4    Kooperation und Vernetzung .....	13
B.5    Schulmanagement – Schulprofil und Schulcurriculum ( <b>mit Pflichtbereichen</b> ).....	14
B.6    Schulmanagement – Bewirtschaftung .....	15
4 Anhang – Beispielthemen nachhaltiger Entwicklung .....	16

# 1 Voraussetzungen zum Erhalt der Auszeichnungen

## 1.1 Übersicht

	 <p>„SdN“</p>	 <p>„SN“</p>
Auszeichnungskriterien	Mindestanforderungen	
<p>Die Schüler*innen Ihrer Schule <b>erarbeiten sich über ihre Grundschulzeit hinweg mehrere BNE-Themen im Rahmen des Unterrichts</b> in jeweils einem ganzen Jahrgang. Mögliche Themen sind z.B. Klimawandel, Erneuerbare Energie, Ernährung, Biodiversität, Globale Gerechtigkeit, Fairer Handel, ...</p>	<p>mindestens <b>2</b> Themen</p>	<p>mindestens <b>4</b> Themen</p>
<p>Verankerung von BNE-Elementen im <b>Schul-Curriculum</b></p>	<p>...wird <b>angestrebt oder ist bereits umgesetzt</b></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> ist <b>umgesetzt</b></p>
<p>Verankerung von BNE-Elementen im <b>Schulprofil</b></p>	<p><b>erwünscht</b></p>	
<p>Ihre Schule <b>würdigt und kommuniziert</b> die Teilnahme der Schüler*innen an den Nachhaltigkeitsthemen und -programmen in besonderer Weise.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> ist <b>umgesetzt</b></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> ist <b>umgesetzt</b></p>
<p><b>Die Schulgemeinde ist in die Kommunikation eingebunden.</b> Ihr Nachhaltigkeitsschwerpunkt wird öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.</p>	<p><b>erwünscht</b></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> ist <b>umgesetzt</b></p>
<p>Ihre Schule und Ihr Kollegium versteht <b>nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule</b> und bindet daher <b>mehrere Aspekte</b> der nachhaltigen Entwicklung strukturell verankert, auch über den Unterricht hinaus, im Schulalltag und Schulmanagement ein (Wahl-Pflichtbereiche).</p>	<p>mindestens <b>2</b> Wahl-Pflichtbereiche</p>	<p>mindestens <b>3</b> Wahl-Pflichtbereiche</p>

## 1.2 Formale Voraussetzungen

<b>Kriterium: Nachhaltige Entwicklung als Unterrichtsthema</b>		
<b>Beschreibung des Kriteriums</b>	<b>Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN)</b>	<b>Schule der Nachhaltigkeit (SN)</b>
<p><b>Themen im Unterricht:</b></p> <p>In der Schule werden mehrere Themen einer nachhaltigen Entwicklung im Unterricht behandelt (Beispiele siehe <a href="#">Anhang – Beispielthemen nachhaltiger Entwicklung</a>). Die Behandlung eines Themas erfolgt jeweils in einer gesamten Jahrgangsstufe. Es werden entweder mehrere Themen innerhalb einer Jahrgangsstufe behandelt oder die Behandlung der Themen wird im Sinne eines Spiralcurriculums auf unterschiedliche Jahrgangsstufen verteilt. In beiden Fällen erfolgt die Behandlung vollzünftig (<a href="#">siehe Bewerbungsformular B1</a>).</p> <p>Die Behandlung der Themen im Unterricht erfolgt durch Lehrer_innen(-Jahrgangsteams) oder mit Unterstützung durch außerschulische Kooperationspartner (Zertifizierte Bildungsträger BNE oder andere qualifizierte Lernorte)</p>	<p><u>Mindestens</u> 2 Themen einer nachhaltigen Entwicklung, wie beispielsweise Klimawandel, faire und klimafreundliche Ernährung, Globale Gerechtigkeit, Energie, Biologische Vielfalt, Abfall und Konsum (weitere Beispiele siehe <a href="#">Anhang - Beispielthemen nachhaltiger Entwicklung</a>) werden entsprechend des nebenstehenden Kriteriums behandelt.</p>	<p><u>Mindestens</u> 4 Themen einer nachhaltigen Entwicklung, wie beispielsweise Klimawandel, faire und klimafreundliche Ernährung, Globale Gerechtigkeit, Energie, Biologische Vielfalt, Abfall und Konsum (weitere Beispiele siehe <a href="#">Anhang - Beispielthemen nachhaltiger Entwicklung</a>) werden entsprechend des nebenstehenden Kriteriums behandelt.</p>
<p><b>Abgedeckte Themengebiete:</b></p> <p>Die Themen einer nachhaltigen Entwicklung, die behandelt werden, lassen sich den Themengebieten des Orientierungsrahmens zuordnen (<a href="#">siehe Bewerbungsformular B1</a>).</p> <p>Sie decken mehrere Dimensionen nachhaltiger Entwicklung ab (Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kultur, Politik)</p>	<p>Je Thema werden mindestens 2 Dimensionen nachhaltiger Entwicklung abgedeckt.</p>	<p>Je Thema werden mindestens 3 Dimensionen nachhaltiger Entwicklung abgedeckt.</p>
<p><b>Roter Faden:</b></p> <p>Eine inhaltliche und methodische Verknüpfung zwischen den Themen liegt vor und ist dokumentiert (<a href="#">siehe Bewerbungsformular B1</a>).</p>	<p>Roter Faden ist vorhanden &amp; niedergeschrieben</p>	<p>Roter Faden ist vorhanden &amp; niedergeschrieben</p>

<b>Kriterium: Wertschätzung und Kommunikation</b>		
<b>Beschreibung des Kriteriums</b>	<b>Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN)</b>	<b>Schule der Nachhaltigkeit (SN)</b>
<p><b>Kommunikation innerhalb der Schulgemeinde</b></p> <p>Der Nachhaltigkeitsschwerpunkt der Schule wird gegenüber den Schülerinnen und Schüler sowie gegenüber den Eltern kommuniziert (<a href="#">siehe Bewerbungsformular B3</a>).</p>	<p>Schulinterne Würdigung der Teilnahme der Schüler_Innen am „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ bzw. den Nachhaltigkeitsthemen z.B. durch eine Urkunde oder das Bereitstellen einer Plattform oder eines Anlasses zum Präsentieren der Ergebnisse.</p>	<p>Schulinterne Würdigung der Teilnahme der Schüler_Innen am „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ bzw. den Nachhaltigkeitsthemen z.B. durch eine Urkunde oder das Bereitstellen einer Plattform oder eines Anlasses zum Präsentieren der Ergebnisse.</p> <p>Darstellung des Nachhaltigkeitsschwerpunktes der Schule gegenüber der Schulgemeinde.</p> <p>Öffentlichkeitswirksame Bekanntmachung des Nachhaltigkeitsschwerpunktes, z.B. auf der Schulhomepage, im Schulprogramm und/oder durch die Presse</p>

<b>Kriterium: Nachhaltige Entwicklung im Schul-Curriculum</b>		
<b>Beschreibung des Kriteriums</b>	<b>Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN)</b>	<b>Schule der Nachhaltigkeit (SN)</b>
<p><b>Im Curriculum verankerte Themen</b></p> <p>Themen einer nachhaltigen Entwicklung sind im Curriculum verankert (<a href="#">siehe Bewerbungsformular B5</a>).</p>	<p>Die Schule strebt an, Themen einer nachhaltigen Entwicklung im Curriculum zu verankern, Maßnahmen hierzu sind geplant und werden beschrieben.</p>	<p>Die Schule hat Themen einer nachhaltigen Entwicklung aus <u>mindestens</u> 3 Themengebieten (<a href="#">siehe Anhang - Beispielthemen nachhaltiger Entwicklung</a>) fest verankert und kann dies durch Anlagen belegen.</p>

### Kriterium: Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule (Whole School Approach)

Beschreibung des Kriteriums	Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN)	Schule der Nachhaltigkeit (SN)
<p><b>Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule</b> Themen und Inhalte der nachhaltigen Entwicklung werden entsprechend der Handlungsbereiche* des Whole School Approach des Orientierungsrahmens zum Lernbereich Globale Entwicklung (siehe Abb.1) im Schulalltag aufgegriffen und sind strukturell verankert (siehe Punkt 2.2)</p>	<p><u>Mindestens</u> in 2 Handlungsbereichen* (nachfolgend als <b>Wahl-Pflichtbereiche</b> in B1-B6 gekennzeichnet) sind strukturelle Nachhaltigkeitsaspekte verankert.</p>	<p><u>Mindestens</u> in 3 Handlungsbereichen* (nachfolgend als <b>Wahl-Pflichtbereiche</b> in B1-B6 gekennzeichnet) sind strukturelle Nachhaltigkeitsaspekte verankert.</p>

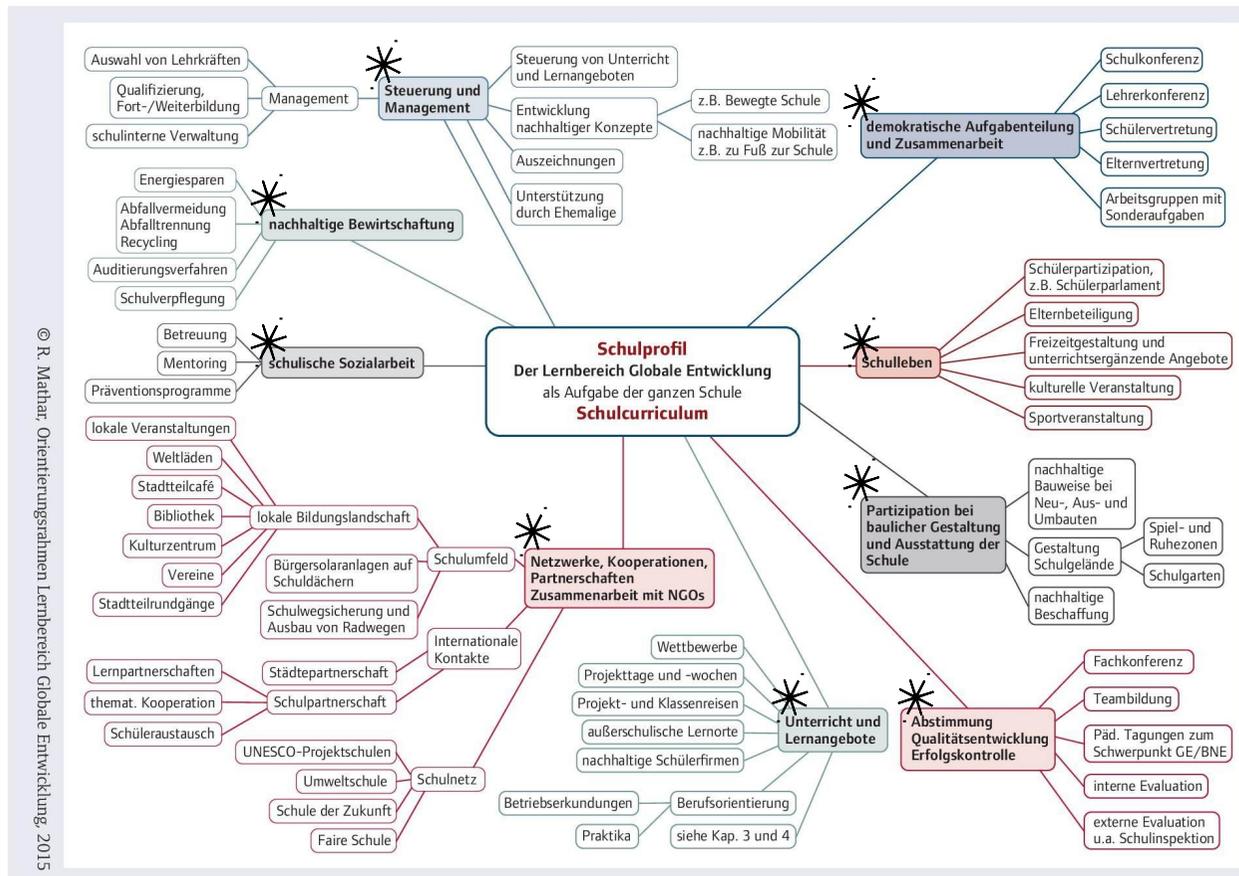


Abb.1: Handlungsbereiche\* (siehe farbige Kästchen) des Whole School Approaches des Orientierungsrahmens zum Lernbereich Globale Entwicklung

Quelle: „Orientierungsrahmen zum Lernbereich Globale Entwicklung“ (2016): Cornelsen Verlag GmbH, 2. Aktualisierte, erweiterte Auflage, Berlin (S. 414)

## 2 Erläuterungen zum Bewerbungsformular

### *2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Ausfüllen der Bewerbung*

Informationen zu Ihrer Schule, werden in einem separaten Anmeldebogen abgefragt. Dieser soll bis zum 28.2.2018 eingereicht werden. Bitte geben Sie in diesem Dokument nur Ihren Schulnamen und die Adresse Ihrer Schule an, sodass wir Ihre Bewerbung dem entsprechenden Anmeldebogen zuordnen können. Vielen Dank!

Schule: **Grundschule Dörnberg**

Adresse: **Schulweg 12, 34317 Habichtswald**

Die Bewerbung besteht aus Fragen zum Ankreuzen sowie aus Textfeldern. An einigen Stellen wird um beispielhafte Erläuterung oder um das Anhängen entsprechender Dokumente gebeten. Gehen Sie bei Ihren Erläuterungen je nach Fragestellung gerne auf folgende Punkte ein, auch wenn diese nicht einzeln abgefragt werden:

- Welche positiven Erfahrungen gab es?
- Welche besonderen Herausforderungen oder Schwierigkeiten gab es?
- Was konnte in Hinblick auf die konkreten Ziele erreicht werden?
- Was konnte in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich erreicht werden?
- Welche Ziele, Vorhaben ergeben sich daraus für die weitere Planung?

Die Bewerbung besteht aus folgenden Teilen und bezieht sich sowohl auf die Qualität von Lehr- und Lernprozessen, das Schulumfeld/Schulleben, die Außenbeziehungen der Schule als auch auf die Qualität der Schulleitlinien und Organisation. Sie beinhaltet **Pflicht-** und **Wahl-Pflichtbereiche**.

## **Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule (Whole School Approach)**

A Übersicht der Aktivitäten - Nachhaltige Entwicklung in der Schule (Schuljahr und Schule der Nachhaltigkeit)

### **Nachhaltige Entwicklung im Unterricht**

B.1 Lehren und Lernen – Unterricht

### **Nachhaltige Entwicklung im Schulumfeld und Schulleben**

B.2 Lehren und Lernen – Projekte und Programme

B.3 Beteiligung der Schulgemeinde: Partizipation, Wertschätzung, Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

B.4 Kooperation und Vernetzung

### **Nachhaltige Entwicklung im Schulmanagement**

B.5 Schulmanagement – Schulprofil und Schulcurriculum

B.6 Schulmanagement – Bewirtschaftung

Alle nachfolgend in den Bewerbungsunterlagen hellgrün hinterlegten **Pflichtbereiche** sind für die Bewertung zur Vergabe der Auszeichnung auszufüllen. Bei den hellblau hinterlegten **Wahl-Pflichtbereichen** ist es ausreichend, je nach angestrebter Auszeichnung eine gewisse Anzahl der Wahl-Pflicht-Bereiche auszufüllen (mindestens 2 für das Schuljahr der Nachhaltigkeit und mindestens 3 für die Schule der Nachhaltigkeit). Zur Erlangung der Auszeichnung ist es nicht vorgeschrieben, aus welchen der Bereiche B1-B6 sich diese Anzahl an Wahlbereichen ergeben muss.

## ***2.2 Erläuterungen zur Bewertung durch die Jury***

Informationen zur Bewertung durch die Jury, insbesondere zum Whole School Approach, finden Sie im Dokument „Bewerbungsformular\_SdN\_ Beispiele und Bewertung“.

### 3 Bewerbungsformular

#### Nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule (Whole School Approach)

#### *A Übersicht über die Aktivitäten – Nachhaltige Entwicklung in der Schule (Schuljahr bzw. Schule der Nachhaltigkeit)*

<b>A. Übersicht über die Aktivitäten</b>			
<b>Für die Durchführung unseres Schuljahres der Nachhaltigkeit haben wir buchbare Abrufangebote der Regionalen Partner wahrgenommen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ist-Stand-Analyse (BNE – wo stehen wir?)	<input checked="" type="checkbox"/> 2017 <input type="checkbox"/> 2018
	<input checked="" type="checkbox"/>	BNE-Lehrerfortbildung bzw. Pädagogischer Tag zu BNE	<input checked="" type="checkbox"/> 2017 <input type="checkbox"/> 2018
	<input checked="" type="checkbox"/>	Begleitete Durchführung von Lernwerkstätten in einem gesamten Jahrgang	<input checked="" type="checkbox"/> 2017 <input checked="" type="checkbox"/> 2018
	<input checked="" type="checkbox"/>	Selbst organisierte Lernwerkstätten über Materialverleih in einem gesamten Jahrgang	<input checked="" type="checkbox"/> 2017 <input checked="" type="checkbox"/> 2018
	<input checked="" type="checkbox"/>	BNE-Curriculum-Beratung	<input type="checkbox"/> 2017 <input checked="" type="checkbox"/> 2018
	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige Angebote: Tropengewächshaus & Weltgarten Witzenhausen	<input type="checkbox"/> 2017 <input checked="" type="checkbox"/> 2018
	<input type="checkbox"/>	Sonstige Angebote:	<input type="checkbox"/> 2017 <input type="checkbox"/> 2018
<input type="checkbox"/>	Sonstige Angebote:	<input type="checkbox"/> 2017 <input type="checkbox"/> 2018	
<b>Wenn Sie die Durchführung des „Schuljahres der Nachhaltigkeit“ oder die Weiterentwicklung ihrer Schule zur „Schule der Nachhaltigkeit“ eigenständig organisiert haben, wie sind Sie dabei vorgegangen?</b>			
<b>Bitte beschreiben Sie die Ist-Situation und Zielformulierung bevor das Schuljahr der Nachhaltigkeit eingeführt wurde. Wie war die Ausgangssituation? Welche langfristigen Ziele sollen erreicht werden? Welche konkreten Ziele wurden für 2018 gesetzt?</b>	<p><b>s. Anlage „Ist-Zustand und Erwartungen an das SdN“ (Anlag01)</b></p> <p>An der Grundschule Dörnberg sind zahlreiche UE und Projekte etabliert, die z.T. mit Unterstützung von Eltern, Hausmeister und/oder externen Partnern umgesetzt werden, wie die beiden Waldtage pro Schuljahr, die Natur-AG, die selbstverständliche Vierfachtrennung beim Müll, die Teilnahme an der Aktion Sauberhafter Schulweg oder die Realisierung des Laufenden Schulbus in jedem Monat.</p> <p>Durch die TN am SdN im Schuljahr 2017/2018 sollen diese Projekte/Aktionen/Handlungsbereiche um eine „globale Dimension“ erweitert werden, d.h. die Schülerinnen und Schüler (SuS) sollen durch handlungsorientierte Lernwerkstätten und die Vertiefung im (Sach-)Unterricht erfahren, dass ihr eigenes, lokales Handeln eine weitreichende, globale Dimension hat (wie der Kauf sehr preiswerter Schokolade, Bälle, Kleidung sorgt dafür, dass man hier Geld spart, mehrere Artikel kaufen kann, sagt aber auch, dass die Produktionsbedingungen in den Herkunftsländern unfair sind und häufig Kinderarbeit inkludieren). Diese Aspekte sollen in den folgenden Jahren Eingang in den Unterrichtsalltag finden (SU, Religion) und auch Projekte wie das „Gesunde Pausenbrot“ stärker prägen.</p>		

<p>Welche Maßnahmen wurden zum Erreichen der Ziele ergriffen?</p> <p>Welche Aktivitäten wurden dazu 2017/2018 bereits umgesetzt? Welche sind 2018 noch geplant?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung der etablierten Projekte/Aktionen</li> <li>• Erweiterung/Schwerpunktsetzung bei der UE „Strom/Energie“ bei dem Baustein erneuerbare Energien, Energiesparen</li> <li>• Teilnahme am Projekt SdN – Umsetzung der SdN-Lernwerkstätten, inkl. Vor- und Nachbereitung im Unterrichts</li> <li>• Entwicklung und Durchführung einer Unterrichtseinheit (UE) zum Thema Schokolade; dabei auch Berücksichtigung der Produktionsbedingungen/Transfair (u.a. als Erweiterung der SdN-Werkstatt FairPlay)</li> <li>• Exkursion aller Klassen in den Weltladen/Tropengewächshaus WIZ (mit finanzieller Unterstützung von Engangement Global)</li> <li>• geplant: TN Sauberhafter Schulweg, Verankerung der UE Schokolade im Schulprogramm/-curriculum; Erläutern der Anzeige zur Solaranlage: Viertklässler informieren die Erstklässler (Paten), Waldtag Herbst</li> </ul>
<p><b>Welches Ergebnis können Sie nach Durchführung des Schuljahres der Nachhaltigkeit feststellen?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaulichkeit durch „Roten Faden“ wurde zum 1. Februar umgesetzt (s. <i>Anlage02_Fotos und Newsletter3_SdN [Anlage07]</i>)</li> <li>• Antrag für die Auszeichnung „Schule/Schuljahr der Nachhaltigkeit“ wurde eingereicht und liegt hiermit vor</li> <li>• Bei dem Projekttag „Gesundes Pausenbrot“ wurde/wird auf nachhaltigen Einkauf (regionale Produkte) geachtet.</li> <li>• Schuleigenes Curriculum SU wurde hinsichtlich BNE und Kompetenzorientierung erweitert (s. <i>Anlage04</i>).</li> <li>• Im Unterricht und Schulleben werden globale Dimensionen der Nachhaltigkeit verankert.</li> <li>• Aufgrund der SdN-Lernwerkstätten wurden Impulse für die Unterrichtsgestaltung gewonnen (<i>Anlage01_Fotos</i>).</li> </ul>

Farb-Legende: **Pflichtbereich**

## Nachhaltige Entwicklung im Unterricht

### B.1 Detailbereich: Lehren und Lernen – Unterricht



Im Unterricht spielen Themen einer nachhaltigen Entwicklung (vergl. [Anhang - Beispielthemen nachhaltiger Entwicklung](#), S.23) eine wichtige Rolle. Unser Ziel ist es, Themen mit Nachhaltigkeitsbezug aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Ökologische, ökonomische, soziale, kulturelle Blickwinkel/Sichtweisen werden den Schüler\_innen eröffnet. Hierzu nutzen wir fächerübergreifende Zugänge und Zusammenarbeit. Die Anbindung an die Lebenswelt der Schüler\_innen und das Aufzeigen von Gestaltungsmöglichkeiten im eigenen Alltag und Umfeld ist uns wichtig. Didaktisch-methodische Prinzipien der Bildung für nachhaltigen Entwicklung werden im Unterricht berücksichtigt. Langfristiges Ziel ist es, Themen der nachhaltigen Entwicklung im Unterricht zu implementieren bzw. etablierte Themen um die Perspektive der nachhaltigen Entwicklung zu ergänzen. Inhaltliche Anknüpfungspunkte zu vorhandenen Projekten und Programmen werden genutzt und die Lernumgebung einbezogen. Es sind nicht nur einzelne Klassen einbezogen, sondern ganze Jahrgänge.

#### Pflichtbereich - Behandelte Themen:

Welche Themen einer nachhaltigen Entwicklung wurden jahrgangsübergreifend im Sinne der oben genannten [Beschreibung des Kriteriums „Nachhaltige Entwicklung als Unterrichtsthema“](#) behandelt?

Bitte benennen Sie die Themen und beschreiben Sie kurz wie sie umgesetzt wurden.

##### ① Ernährung inklusive Schokolade

Projekttag Ernährung fair und klimafreundlich (SdN-Lernwerkstatt, WEH), Aktionstag Gesundes Pausenbrot (regionaler & saisonaler Einkauf im Dorfladen, UE Schokolade (inklusive Transfair-Gedanken/Kinderarbeit/Produktionsbedingungen) mit Projekttag im Tropengewächshaus & Weltgarten Witzenhausen („Schokolade, Banane und Co“; „Fair Handeln – Wer verdient an Schokolade“; [www.weltgarten-witzenhausen.de](http://www.weltgarten-witzenhausen.de))

##### ② „FairPlay“ inklusive Flohmarkt

Projekttag „FairPlay“ (SdN-Lernwerkstatt, WEH); die Kinder organisierten im Anschluss einen Bücherflohmarkt, an dem Kinder und Eltern rege teilgenommen haben. Ausgangspunkt für diese Aktion waren die Handprints zum Abschluss des Projekttag

##### ③ Abfall & Recycling

konsequente Mülltrennung (mindestens 4-fach) im ganzen Schulgebäude, zusätzlich Korktonne, Batterien, Meike Sammeldrache; Einbindung des Themenbereichs in den Sachunterricht, besonders in Klasse ½; Teilnahme am „Sauberen Schulweg“ (jeweils Jg 1 - 4), Teilnahme an der SdN-Lernwerkstatt „Abfall & Recycling“ (Jahrgang 3/4)

##### ④ Energie

UE „Strom und Energiesparen“ in Klasse ¾; Teilnahme an der SdN-Lernwerkstatt „Energie schlau nutzen“

#### Pflichtbereich - Themengebiete des Orientierungsrahmens:

Welchen Themengebieten des Orientierungsrahmens lassen sich die Themen inhaltlich zuordnen?

Bitte ordnen Sie die oben genannten Themen den Themengebieten des Orientierungsrahmens zu. Erläuterungen zu den Themengebieten finden Sie im [Anhang - Beispielthemen nachhaltiger Entwicklung](#).

Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion

Schokolade (Kinderarbeit; Vergleich von Lebenswirklichkeit/Alltag hier und auf der Plantage)

Globalisierung religiöser und ethischer Leitbilder

FairPlay

Geschichte der Globalisierung: Vom Kolonialismus zum „Global Village“

In Ansätzen: Schokolade

Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum

Schokolade nachhaltiger Konsum auch beim Einsatz der Umwelthefte in der Schule

	Landwirtschaft und Ernährung	Klimafreundliche und biologische Ernährung; regional Einkaufen: Gesundes Pausenbrot
	Gesundheit und Krankheit	Ernährung und Gesundheit – gesundes Pausenbrot Umweltverschmutzung am Beispiel Sauberhafter Schulweg – welche Konsequenzen hat in die Landschaft geworfener Müll
	Bildung	Kinderarbeit am Beispiel Schokolade & Fußball – Schulbesuch hier und anderswo
	Globalisierte Freizeit	
	Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung	Energiegewinnung – erneuerbare Energien; besonders am Beispiel schuleigener Solaranlage, Energiesparen Abfall & Recycling FairPlay (Flohmarkt) Ernährung Umweltverschmutzung am Beispiel Sauberhafter Schulweg – welche Konsequenzen hat in die Landschaft geworfener Müll
	Chancen und Gefahren des technologischen Fortschritts	Erneuerbare Energien
	Globale Umweltveränderungen	Klimaschutz durch erneuerbare Energien, Recycling und Abfallvermeidung
	Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr	(Laufender Schulbus; s. Projekte)
	Globalisierung von Wirtschaft und Arbeit	Recycling, Ernährung
	Demografische Strukturen und Entwicklungen	
	Armut und soziale Sicherheit	Schokolade (Kinderarbeit/Bildungschancen,...)
<b>Pflichtbereich – Abgedeckte Themengebiete nachhaltiger Entwicklung:</b> Welche Dimensionen nachhaltiger Entwicklung (Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kultur, Politik) werden bei der Bearbeitung der Themen behandelt?	<p><i>Beschreiben Sie kurz beispielhaft, welches Thema im Hinblick auf welche Dimensionen nachhaltiger Entwicklung (Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kultur, Politik) behandelt wurde.</i></p> <p>Ernährung inkl. Schokolade: <b>Ökonomie</b>, Ökologie, <b>Soziales</b>                  FairPlay: <b>Sozial-kulturell</b>; Ökonomie, Ökologie (Maxis: Ressourcen)                  Energie: <b>Ökologie</b>, <b>Ökonomie</b>, Politik                  Abfall &amp; Recycling: <b>Ökologie</b>, <b>Ökonomie</b>, Politik</p> <p>Beim Thema Schokolade wurden neben dem Weg von der Kakaobohne zur Schokolade auch unterschiedliche Anbauformen (Massenproduktion: Monokultur mit hohem Pestizideinsatz; kleinbäuerliche Strukturen beim fairen Handel, Mischkulturen) und ökonomische Zusammenhänge von Preisen und Produktionsbedingungen sowie den Gründen von Kinderarbeit und deren Folgen für die kommende Generation aufgegriffen und der Alltag von Kindern, die auf Plantagen arbeiten mit dem eigenen Erleben in Beziehung gesetzt (Filme, Arbeitsblätter, grafische Darstellungen).</p>	
<b>Pflichtbereich - Roter Faden</b> Inwiefern werden Themen aus dem Bereich nachhaltige Entwicklung im Unterricht über einen „Roten Faden“ inhaltlich und/oder methodisch	<p><i>Bitte als Anhang beifügen oder an dieser Stelle beschreiben.</i></p> <p>Handprints (SdN-Werkstätten) als Abschlussritual jeder SdN-Werkstatt (Wiedererkennung, roter Faden); Zielscheibe/Spinnenanalyse zur Auswertung/Reflexion jeder SdN-Werkstatt bzw. jedes Aktionstages (s. <i>Anlage02</i>)</p>	

<p>miteinander verknüpft? Wie ist dies dokumentiert?</p>	<p>Visualisierung der BNE-Themenbereiche an einer eigens gestalteten Litfaßsäule im Eingangsbereich (s. Anlage02); Mitgestaltung durch die Kinder aufgrund der Handprints aus den SdN-Werkstätten bzw. einzelne Arbeitsergebnisse Aufgreifen einzelner Lerninhalte in mehreren Unterrichtseinheiten (Transfair/Kinderarbeit/Lebensbedingungen in SdN-Werkstätten, in UE Schokolade, Energie usw.) Fotodokumentation</p>
<p><b>Wahl-Pflichtbereich - Strukturelle Verankerung</b> Inwiefern wurde die Behandlung der beschriebenen Themen strukturell verankert, z.B. im Curriculum?</p>	<p>Wie stellen Sie sicher, dass Aktivitäten in diesem Bereich kontinuierlich fortgeführt werden. Bitte erläutern oder entsprechendes Dokument bzw. relevante Seiten aus dem Dokument als Anhang beifügen.</p> <p>Anhang SU-Curriculum (Mülltrennung, Energie: Ergänzung: Kinder aus Klasse 4 erklären ihren Patenkindern aus Kl. 1 die Anzeigetafel [s. Anlage04 und Anlage02] UE Schokolade wurde erstmals im Schuljahr 2017/2018 durchgeführt (inkl. Materialsammlung, sukzessive erweiterbar) und wird in der Folge im SU/Religionsunterricht in den Jahrgangsstufen 3 und 4 verankert (s. Anlage04)</p>

Farb-Legende: Pflicht- und Wahl-Pflichtbereiche

## Nachhaltige Entwicklung im Schulumfeld und Schulleben

### B.2 Detailbereich: Lehren und Lernen – Projekte und Programme



Über den Unterricht hinaus werden Themen nachhaltiger Entwicklung fächerübergreifend in interdisziplinären Projekten und Programmen aufgegriffen und behandelt. Dabei spielt das Fördern von Handlungs- und Gestaltungskompetenzen eine besondere Rolle. Systemisches Denken und Handeln wird gefördert und die interpersonelle Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gestärkt. Das Einüben von Planungsprozessen wird ermöglicht. Dabei wird Wert auf die Anwendungsorientierung und die echte Partizipation an Entscheidungen gelegt. Erörterungen, Abstimmungen, Diskussionen und sinnstiftende Realisierung von gemeinsam Entwickeltem sind Elemente der Projekte und Programme. Authentische Handlungsstrategien und -möglichkeiten können erprobt werden. Begleitet wird dies durch Reflexionen über lokale und globale Auswirkungen des Handelns und den Vergleich unterschiedlicher Handlungsmöglichkeiten. Eigenverantwortung und Selbststeuerung werden gefördert.

#### Projekte

Wurden an Ihrer Schule in Verbindung mit dem Schuljahr der Nachhaltigkeit bzw. den behandelten Themen aus dem Bereich nachhaltige Entwicklung Projekte durchgeführt? Wenn ja, welche?

*Beschreiben Sie kurz beispielhaft, welche Projekte umgesetzt wurden und wie sie mit den in Bereich B1 „Unterricht“ genannten Unterrichtsthemen verknüpft wurden.*

#### Praktischer Umwelt-/Naturschutz

Natur-AG für die Klassen 3 und 4 seit mehreren Jahren  
 jährliche Teilnahme an der Aktion „Saubere Schulweg“ in Kooperation mit dem Bauhof der Gemeinde  
 vierfache Mülltrennung in den Klassen; zusätzlich: Sammelstelle für Korken, Altbatterien und Tonerkartuschen  
 zwei jahrgangsübergreifende Waldtage für alle Schülerinnen und Schüler, die teilweise im Sachunterricht vorbereitet/fortgeführt werden und auch das Pflanzen des Baumes des Jahres umfassen  
 1. Platz beim Naturschutz-Preis des Landkreis KS  
 jährliche TN an den Waldjugendspielen (jeweils Klasse 3)

#### Energiesparprojekte

Gebäudedämmung, Dreifachverglasung, schuleigene Solaranlage; Lichtwächter (auch SU: Unterrichtseinheit Energie)

#### Programme zur Mobilität

Laufender Schulbus – zu Fuß zur Schule seit dem Jahr 2006; Kinder werden regelmäßig über die Aktion informiert (Spielestunde) und erhalten Haltestellen-Schilder, so dass sie in den sicheren Ablauf einbezogen werden. Darüber hinaus erhält jedes Kind eine Warnweste. Rund um die Ausgabe wird im Sachunterricht das Thema „Sehen und gesehen werden“ aufgegriffen, um die Notwendigkeit des Tragens der Warnwesten zu verdeutlichen.

#### Erkundungen

Naturparkzentrum Habichtswald

#### Verkauf von Umweltheften (Blauer Engel)

Von der Elternspende werden in jedem Schuljahr ausreichend Hefte unterschiedlicher Lineaturen finanziert, die den Kindern im Schulalltag zur Verfügung gestellt werden, so dass sie stets auf Recyclingpapier schreiben: Auch das Begrüßungsgeschenk der VR-Bank für die Erstklässler umfasst Umwelthefte mit Schullogo, die allen Kindern bei Bedarf ausgehändigt werden.

	<p><b>Aufnahme dieser Schwerpunkte an die Litfaßsäule, so dass der Zusammenhang sowie die eigenen Handlungsmöglichkeiten für alle permanent sichtbar sind.</b></p>
<p><b>Programme</b> An welchen Schüler-Programmen, die in Verbindung mit dem Schuljahr der Nachhaltigkeit stehen (können), hat Ihre Schule teilgenommen?</p>	<p><i>Beschreiben Sie kurz beispielhaft, an welchen Programmen Sie teilgenommen haben und wie sie mit den in Bereich B1 genannten Unterrichtsthemen verknüpft wurden.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sauberhafter Schulweg</li> <li>• Zu Fuß zur Schule (auch Ökonomie, Ökologie, Energiesparen – um zur Schule zu kommen, wird kein Benzin/Diesel verbraucht, es entstehen keine Abgase – Reflexion des eigenen Verkehrsverhaltens)</li> <li>• Aktion Gesundes Pausenbrot (regionaler und saisonaler Einkauf im Dorfladen) auch UE: Ernährung; Schule &amp; Gesundheit; im Vorfeld werden Filme zur gesunden Ernährung geguckt und besprochen und eigene Handlungsmöglichkeiten analysiert</li> <li>• Umweltschule in Hessen</li> </ul>
<p><b>Lehr- und Lernmethoden</b> Welche Lehr- und Lernmethoden kamen bei den durchgeführten Projekten und Programme zum Einsatz?</p>	<p>Um den Gegebenheit der „veränderten Kindheit“ Rechnung zu tragen, werden die Programme und Projekte (Ausnahme: Sauberhafter Schulweg) in der Regel als jahrgangsübergreifende Projekte durchgeführt, das heißt, Kinder aller vier Klassenstufen arbeiten gemeinsam an den Inhalten und unterstützen sich dabei gegenseitig bzw. legen gemeinsam in altersgemischten Gruppen ihren Schulweg zurück. Kernelement ist dabei stets, die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erfahren, zu erweitern und zu reflektieren. In diesem Zusammenhang wird analysiert, inwieweit in der Schule erarbeitete Inhalte, Einstellungen, Haltungen Eingang in den eigenen Alltag finden können.</p> <p>Bei den Waldtagen gibt es unterschiedliche Herangehensweisen – den Baum des Jahres pflanzen alle gemeinsam; dann wiederum gibt es vorbereitete Stationen, die alle Kinder in altersgemischten Gruppen durchlaufen oder aber auch Wahl-Angebote. Anregungen, die die Kinder in der Reflexionsphase geben, werden in die Planung der nächsten Waldtage einbezogen. Ein verbindendes Element aller Aktion ist die Spinnenanalyse („Zielscheibe“)</p>
<p><b>Wahl-Pflichtbereich - Strukturelle Verankerung:</b> Welche Konzepte wurden entwickelt bzw. welche Vereinbarungen oder Regeln wurden getroffen, um die Maßnahme(n) dauerhaft zu implementieren? Wurden dabei besondere Strukturen geschaffen, um Entstandenes im Schulalltag zu verankern? z.B. Klassendienste, Arbeitsgruppen, Verkaufsstände u. ä.</p>	<p><i>Wie stellen Sie sicher, dass Aktivitäten in diesem Bereich wiederkehrend oder fest etabliert durchgeführt werden. Bitte erläutern oder entsprechendes Dokument bzw. relevanten Seiten aus dem Dokument als Anhang beifügen.</i></p> <p>Die Implementierung der Waldtage und das Einrichten der Natur-AG sind ursprünglich im Zuge des Programms „Umweltschule in Hessen“ entstanden und wurden in der Folge als feste Bestandteile in das Schulprogramm (s. <i>Anlage06, Anlage08 und Anlage10</i>) aufgenommen. Der monatlich stattfindende Laufbus war zunächst eine einmalige Aktion anlässlich des Aktionstages „Zu Fuß zur Schule“ und wurde dann aufgrund der sehr positiven Resonanz im Schulprogramm der Grundschule Dörnberg verankert. Zu Beginn jedes Schuljahres werden Eltern dazu befragt, an welchem Tag sie welchen „Bus“ begleiten können (u.a. dokumentiert anlässlich des Gesundheitspreises der Stadt Kassel sowie des Naturschutzpreises des LK KS; Foto in <i>Anlage02</i>).</p>

Farb-Legende: Pflicht- und Wahl-Pflichtbereiche

## Nachhaltige Entwicklung im Schulumfeld und Schulleben

### B.3 Detailbereich: Beteiligung der Schulgemeinde: Partizipation, Wertschätzung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Die Schulgemeinde, also die Gemeinschaft der Lehrer\_innen, Schüler\_innen und Eltern sowie die Betreuer\_innen, Integrations-Assistent\_innen, Hausmeister\_innen und Verwaltungsmitarbeiter\_innen einer Schule sind an den Aktivitäten der Schule zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung beteiligt und werden über die Relevanz von Bildung für nachhaltige Entwicklung informiert. Ebenso involviert sind die Organe der Schule (Schulkonferenz, Schulleitung, Verbindungslehrer\_innen, Schülerrat, Schulelternbeirat, Förderverein)

Es gibt partizipative Strukturen, welche es ermöglichen, dass sich Lehrkräfte, Schüler\_innen und Eltern einbringen. Dadurch werden Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglicht und Beteiligung gefördert. Die Schüler\_innen erfahren für Beteiligung und Engagement eine besondere Wertschätzung. Den Nachhaltigkeitsschwerpunkt ihrer Schule bekommen sie bewusst kommuniziert. Auch in der Außendarstellung der Schule, z.B. auf der Homepage, kommuniziert die Schule Ihr Verständnis von nachhaltiger Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule.

#### Pflichtbereich: Beteiligung der Schulgemeinde

Welche Personen, Gruppen, Klassen, Kurse waren aktiv an der Durchführung des Schuljahres der Nachhaltigkeit beteiligt?

Wie verliefen Entscheidungsprozesse innerhalb der Schule?

*Bitte beschreiben Sie.*

An Aktionstagen wie Sauberhafter Schulweg, Waldtag (u.a. zum Pflanzen des Baum des Jahres), Laufbus, Gesundes Pausenbrot: alle Klassen mit ihren Lehrerinnen sowie die Schulleitung und interessierte Eltern; Hausmeister, Bürgermeister bzw. Bauhof

SdN-Lernwerkstätten: Klassen 3 und 4 (inkl. aller Kolleginnen und SL; z.T. Schulassistentin)

Diskussion/Abstimmung in Dienstbesprechungen/Gesamtkonferenzen sowie Schulkonferenz  
Einbindung der Kinder in Vollversammlungen (Partizipation, demokratische Mitbestimmung), besonders bei der Aktion „**Gesundes Pausenbrot**“ zur Auswahl der Speisen oder bei Wünschen zur Gestaltung künftiger Waldtage; Planung, **Organisation des Flohmarktes** (v.a. Klasse 4) – dieser wurde auf Wunsch der Kinder realisiert und von den Kindern der Klasse 4 geplant (Anschreiben, Sammeln der Flohmarktartikel, Aufbau, Verkauf und Abrechnung)

#### Pflichtbereich: Kommunikation innerhalb der Schulgemeinde

Wie wird der Nachhaltigkeitsschwerpunkt Ihrer Schule kommuniziert? Wer informiert wen auf welchen Wegen?

*Bitte Beschreiben Sie kurz beispielhaft, wie Sie die entsprechenden Gruppen informieren und einbeziehen.*

- **Interessierte Öffentlichkeit:** Presseartikel in der Lokalzeitung (HNA, Wir in Habichtswald)
- Schülerinnen und Schüler: **BNE-Litfaßsäule** im Eingangsbereich der Schule  
Einweihung mit Kindern und interessierten Eltern am 02.02.2018 (Laufender Schulbus-Tag, Zeugnisausgabe);  
Vorstellung für die interessierte Öffentlichkeit am Tag der Nachhaltigkeit ([www.hessen-nachhaltig.de](http://www.hessen-nachhaltig.de))
- **SuS**, die am **SdN** teilnehmen, erhalten als Würdigung eine Urkunde und eine entsprechende Bemerkung im Zeugnis am Ende des Schuljahres
- Information der Elternschaft durch **Elternbriefe** (zum Halbjahr, zu besonderen Anlässen); bei Interesse besteht auch die Möglichkeit das Schulprogramm bzw. einzelne Handlungsschwerpunkte einzusehen, Elternabende
- Schülerinnen und Schüler: regelmäßige Vollversammlungen im „Blauen Raum“ (auch Partizipation)
- Informationen auf der Homepage der Schule ([www.grundschule-doernberg.de](http://www.grundschule-doernberg.de))
- Vorstellung der Litfaßsäule im SdN-Newsletter
- **Lehrkräfte:** Dienstbesprechungen, Gesamt- und Schulkonferenzen, Schulprogramm

<p><b>Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit</b> In welcher Form wurden bzw. werden die Umsetzungsprozesse und die Ergebnisse dokumentiert und veröffentlicht?</p>	<p><i>Bitte erläutern oder entsprechendes Dokument bzw. relevante Seiten aus dem Dokument als Anhang beifügen.</i> Kinder: Handprints, Spinnenanalyse, Tagebuch, Fotodokumentation Kollegium, Eltern, ggf. Öffentlichkeit: Schulprogramm, Presse, Homepage</p>
<p><b>Wahl-Pflichtbereich – Strukturelle Verankerung</b> Gibt es an Ihrer Schule Formen der Beteiligung der Schulgemeinde?  Wenn ja, wie wird die Schulgemeinde zu Themen der nachhaltigen Entwicklung einbezogen?</p>	<p><i>Wie stellen Sie sicher, dass Aktivitäten in diesem Bereich wiederkehrend oder fest etabliert durchgeführt werden. Bitte erläutern oder entsprechendes Dokument bzw. relevanten Seiten aus dem Dokument als Anhang beifügen.</i> Verankerung der Themen Energiesparen, Abfall &amp; Recycling sowie Schokolade im Schulprogramm (s. Anlage04) Litfaßsäule bleibt zur dauerhaften Information im Foyer und wird fortlaufend mit neuen Bausteinen ergänzt (s. Anlage07). Eltern werden auf Elternabenden insbesondere über den Laufbus und die Waldtage informiert und schriftlich um Mitwirkung gebeten.</p>

Farb-Legende: Pflicht- und Wahl-Pflichtbereiche

## Nachhaltige Entwicklung im Schulumfeld und Schulleben

<b>B.4 Detailbereich: Kooperation und Vernetzung</b>	
	<p>Die Schule arbeitet mit qualifizierten außerschulischen Partnern zusammen und ist innerhalb der Gemeinde/des Stadtteils und der Region gut vernetzt. Sie versteht sich als Teil einer Bildungslandschaft und pflegt Bildungsk Kooperationen/ -partnerschaften. Bei der Themen- und Projektauswahl spielen daher regionale Partner und Strukturen eine Rolle. Diese werden zur Bearbeitung der Themen eingebunden. Die Schule nutzt Kontakte zur örtliche Gemeinde/Stadt als eine Arena für ernsthafte Aktivitäten, beispielsweise im Bereich Projektarbeit. Die Schule ist in Netzwerken zur Förderung der Bildung für nachhaltigen Entwicklung aktiv und engagiert sich innerhalb dieser, Themen nachhaltiger Entwicklung voranzubringen.</p>
<p><b>Partner</b> Mit welchen Partnern kooperieren Sie bei der Durchführung des Schuljahres der Nachhaltigkeit?</p>	<p><i>Beschreiben Sie kurz beispielhaft, wie die Partner einbezogen werden.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionales Umweltbildungszentrum: Wassererlebnishaus Fuldataal</li> <li>• Hessenforst</li> <li>• Energie 2000</li> <li>• Bauhof der Gemeinde</li> <li>• Weltgarten Witzenhausen/Tropengewächshaus</li> </ul>
<p><b>Weitere Partner und Initiativen</b> Mit welchen weiteren Partnern und Initiativen arbeitet Ihre Schule zu Themen der nachhaltigen Entwicklung zusammen?</p>	<p><i>Bitte beschreiben Sie kurz beispielhaft, mit welchen Partnern zu welchen Themen Sie zusammenarbeiten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionales Umweltbildungszentrum: Wassererlebnishaus Fuldataal: <b>SdN, Umweltschule</b></li> <li>• Hessenforst: <b>Waldjugendspiele, z.T. auch schuleigene Waldtage</b></li> <li>• Schutzgemeinschaft Deutscher Wald: <b>Waldtag Herbst</b></li> <li>• Energie 2000: <b>schuleigene Solaranlage – Erläutern der Funktionsweise</b></li> <li>• Bauhof der Gemeinde: <b>Sauberhafter Schulweg</b></li> <li>• Weltgarten Witzenhausen/Tropengewächshaus: <b>Unterrichtseinheit Schokolade – außerschulischer Lernort (angestrebt Kooperationsschule)</b></li> <li>• Gemeinde: Die Kinder der Natur-AG haben Futterhäuschen gebaut und Futterzapfen hergestellt; diese werden u.a. auf dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde verkauft; aus den Einnahmen werden neue Projekte finanziert</li> <li>• Bildungscnt e.V. - <b>Waldkiste</b> und Anpflanzen einer Vogelschutz-/Insektenschutzhecke</li> <li>• <b>Engagement Global:</b> Teilfinanzierung der Exkursion zum Tropengewächshaus Witzenhausen sowie der Unterrichtsmaterialien zum Themenbereich „Von der Kakaobohne zur Schokolade“ (s. Anlage05)</li> </ul>
<p><b>Wahl-Pflichtbereich: Strukturelle Verankerung</b> Welche Kooperationen, Partnerschaften und/oder Vernetzungen zu Themen nachhaltiger Entwicklung sind in Ihrer Schule strukturell verankert?</p>	<p><i>Wie stellen Sie sicher, dass Aktivitäten in diesem Bereich wiederkehrend oder fest etabliert durchgeführt werden. Bitte erläutern oder entsprechendes Dokument bzw. relevante Seiten aus dem Dokument als Anhang beifügen.</i></p> <p>Wassererlebnishaus: Regionaltreffen Umweltschule – Verankerung im Schulprogramm (s. Anlage06, 08, 10)</p> <p>auch alle anderen Handlungsschwerpunkte sind im Schulprogramm (Schwerpunkt Umwelt) verankert bzw. wurden in das Schulcurriculum Sachunterricht (Energie, Abfall &amp; Recycling) aufgenommen (s. Anlage04)</p>

**Farb-Legende:** Pflicht- und Wahl-Pflichtbereiche

Nachhaltige Entwicklung im Schulmanagement

<b>B.5 Detailbereich: Schulmanagement – Schulprofil und Schulcurriculum / Evaluation und Schulentwicklung</b>	
	<p>Nachhaltige Entwicklung wird als Bestandteil von Schulentwicklung verstanden. Im Schulprofil wird der Nachhaltigkeitsschwerpunkt dokumentiert und kommuniziert. In den Curricula finden sich die Themen nachhaltiger Entwicklung wieder. Bei der internen Qualitätsentwicklung, pädagogischen Fortbildungen und der Erarbeitung von Maßnahmenplänen für die Schule werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Die ganze Schulgemeinde, insbesondere die Eltern, wird über die Relevanz von BNE für die allgemeine Bildung informiert und in die Schulentwicklung einbezogen. Bei der Evaluation spielt die Bildung für nachhaltige Entwicklung und ihre Implementierung in der Schule eine wichtige Rolle.</p>
<p><b>Pflichtbereich - Schulcurriculum</b> Welche Themen der nachhaltigen Entwicklung sind fester Bestandteil Ihres Schulcurriculums?</p>	<p><i>Erläutern Sie, welche Themen nachhaltiger Entwicklung in Ihrem Schulcurriculum verankert sind. Bitte fügen Sie entsprechende Dokumente an oder fügen Sie entsprechende Textstellen ein.</i></p> <p><b>Fester Teil des Schulcurriculums:</b> Unterrichtseinheiten zu <b>Energie</b> sowie <b>Abfall und Recycling</b> sind bereits fest verankert, die UE <b>Schokolade</b> (Bereich <b>Ernährung</b>) wurde in diesem Schuljahr erstmals durchgeführt und wird nun in das Schulcurriculum Sachunterricht aufgenommen (Verknüpfungen auch zu Religion) (s. <i>Anlage04, Anlage12</i>)</p> <p><b>Fester Teil des Schulprogramms:</b> Sauberhafter Schulweg, Waldjugendspiele, zwei Waldtage pro Schuljahr, Laufender Schulbus/Laufbus, Natur-AG (s. u.a. <i>Anlage06</i>)</p>
<p><b>Koordination und Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten</b> Spielen Themen der nachhaltigen Entwicklung in der Koordination und Steuerung in Ihrer Schule eine Rolle? Werden z.B. Themen nachhaltiger Entwicklung in Gremien, Programmen und Konzepten aufgegriffen?</p>	<p><i>Bitte beschreiben Sie.</i></p> <p>Themen nachhaltiger Entwicklung sind regelmäßig Thema in <b>Dienstbesprechungen</b> und Konferenzen, u.a. um weitere Aktionen zu planen; darüber hinaus werden alle Aktionen im Schulprogramm/-curriculum dokumentiert Die Grundschule Dörnberg nimmt seit mehreren Jahren am Programm „<b>Umweltschule</b> in Hessen“ teil und dokumentiert und evaluiert die damit verbundenen Projekte (SuS, Kollegium, teilweise auch Befragung der Elternschaft); auch die <b>Lokalzeitung</b> berichtet regelmäßig über die Projekte. Mindestens eine Kollegin nimmt an allen <b>Regionaltreffen</b> Umweltschule teil und steht damit im Austausch mit anderen Umweltschulen, darüber wird in Konferenzen berichtet. Durchführung eines pädagogischen Tages zum Schuljahr der Nachhaltigkeit im Sommer 2017 Erstellen von Konzepten/Wettbewerbsbeiträgen (Spielen macht Schule, Naturschutz-Preis, Gesundheitspreis) Schulinspektion im November 2015</p>
<p><b>Wahl-Pflichtbereich – Strukturelle Verankerung</b> Inwiefern sind die in diesem Bereich beschriebenen Aktivitäten strukturell in Ihrer Schule verankert?</p>	<p><i>Wie stellen Sie sicher, dass Aktivitäten in diesem Bereich kontinuierlich fortgeführt werden. Bitte erläutern oder entsprechendes Dokument bzw. relevante Seiten aus dem Dokument als Anhang beifügen.</i></p> <p>Schulprogramm/Schulcurriculum; Konferenzbeschlüsse bzw. Aufgabenverteilung im Kollegium (s. <i>Anlage04, 06, 11</i>)</p>

Farb-Legende: **Pflicht-** und **Wahl-Pflichtbereiche**

## Nachhaltige Entwicklung im Schulmanagement

<b>B.6 Detailbereich: Schulmanagement – Bewirtschaftung (Schule als Arbeitsplatz und Lebensraum)</b>	
	<p>Die Schule legt Wert auf ein nachhaltigkeitsorientiertes Ressourcenmanagement. Bei der Beschaffung von Materialien, der Energienutzung in den Gebäuden, den Planungen zu Infrastruktur, dem Gebäudemanagement und der Speiserversorgung spielen Nachhaltigkeitsaspekte eine Rolle. Die Schule, mit samt ihren Gebäuden, Räumlichkeiten und dem Außengelände, wird als Lebensraum und Arbeitsplatz für die Schulgemeinde begriffen. Physisch-technische Veränderungen in der Schule und der unmittelbaren Umgebung werden als gute Gelegenheiten für Lehr- und Lernprozesse gesehen. Möglichkeiten der Mitgestaltung, z.B. über die partizipative Einbindung von Schüler_innen, werden angeboten. Erzielte Veränderungen werden gepflegt und erhalten sowie ggf. in den Unterricht oder in Projekte eingebunden.</p>
<p><b>Ressourcenmanagement</b> Inwiefern werden z.B. bei der Beschaffung, dem Essensangebot, der Energienutzung und dem Abfallmanagement Kriterien der Nachhaltigkeit beachtet?</p>	<p><i>Bitte beschreiben Sie.</i></p> <p><b>Beschaffung:</b> alle SuS nutzen Umwelthefte, die aus Mitteln der Elternspende finanziert werden; Bestellung erfolgt zentral über die SL; Kopierpapier ist Umweltpapier; für Projektstage stehen NoWaste-Becher zur Verfügung</p> <p><b>Energiesparen/Umwelttechnik/Schulträger:</b> Gebäudedämmung, Dreifachverglasung, Solaranlage auf dem Schulgebäude</p> <p><b>Abfallmanagement:</b> vierfache Mülltrennung in den Klassen, Sammeln von Altbatterien, Kork und Tonerkartuschen, Elternabend/Elterninformation für Erstklässler: Bitte, Trinkflaschen und Brotdosen zu verwenden statt Einwegflaschen und Alufolie</p> <p>Kontakt zum Schulträger: regelmäßige Schulentwicklungsgespräche, bei akutem Handlungsbedarf auch spontaner telefonischer Kontakt; Schulbegehungen</p>
<p><b>Lernorte innerhalb der Schule</b> Werden besondere Lernorte Ihrer Schule als Lernumgebung für Nachhaltigkeit in den Unterricht, in Projekte und die Kommunikation einbezogen?</p>	<p><i>Beschreiben Sie kurz beispielhaft, welche Lernorte innerhalb Ihrer Schule in den Unterricht und Projekte einbezogen werden und ob Sie diese Lernorte in das Schuljahr der Nachhaltigkeit integrieren.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Insektenhotel, kleines Blumenbeet, Barfußpfad, Kräuterbeet und Hochbeet auf dem Schulhof</li> <li>• Nutzen eines Waldstückes als Spielbereich in den großen Pausen</li> <li>• Waldgänge im SU bzw. der Natur-AG</li> <li>• Anzeigetafel <i>VisiKid</i> zur Solaranlage (u.a. Anlage 02)</li> </ul>
<p><b>Geplante Veränderungen auf/in dem Schulgelände/-gebäude</b> Welche Aktivitäten sind auf dem Schulgelände und im Schulgebäude geplant, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern?</p>	<p><i>Bitte beschreiben Sie kurz beispielhaft eine der geplanten Veränderungen. Gehen Sie dabei darauf ein, wie sich Ihre Schule bemüht, Veränderungen im Schulgelände/-gebäude in Unterricht, Projekte und Kommunikation einzubinden.</i></p> <p>Zahlreiche Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung wurden in den letzten Jahren bereits durchgeführt, dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• energetische Gebäudesanierung (Dämmung, Dreifachverglasung, Solaranlage)</li> <li>• vierfache Mülltrennung im Schülerbereich und Lehrerzimmer, darüber hinaus ist die Schule Sammelstelle für Kork, Altbatterien und Tonerkartuschen; diese Sammlung wurde 2017/2018 um das Sammeln von Briefmarken für</li> </ul>

	<p>Bethel (<a href="http://www.briefmarken-bethel.de">www.briefmarken-bethel.de</a>) erweitert (<i>Anlage02</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffen von NoWaste-Bechern (<a href="https://nowaste.eu/de/">https://nowaste.eu/de/</a>) (<i>Anlage11</i>)</li> <li>• Einrichten eines Insektenhotels mit Blumenbeet, Hochbeet und Mini-Kräutergarten sowie einer Vogelschutz- bzw. Insektenhecke (<a href="http://www.bildungscent.de">www.bildungscent.de</a>)</li> <li>• Nutzen eines Waldstückes in den Pausen, dazu regelmäßige Sicherheitsprüfung</li> </ul> <p>Dies führt dazu, dass in diesem Schuljahr keine neuen Veränderungsmaßnahmen durchgeführt werden (bspw. Fahrradaufsteller aufgrund der Lage der Schule, Schülerschaft und Schulweg nicht sinnvoll – die Kinder dürfen in diesem Alter nicht per Rad kommen; keine Cafeteria vorhanden usw.), sondern die vorhandenen Maßnahmen gepflegt werden (besonders Beete und Insektenhotel)</p>
<p><b>Wahl-Pflichtbereich - Strukturelle Verankerung</b></p> <p>Inwiefern sind die in diesem Bereich beschriebenen Aktivitäten strukturell in Ihrer Schule verankert?</p>	<p><i>Wie stellen Sie sicher, dass Aktivitäten in diesem Bereich wiederkehrend oder fest etabliert kontinuierlich fortgeführt werden. Bitte erläutern oder entsprechendes Dokument bzw. relevante Seiten aus dem Dokument als Anhang beifügen.</i></p> <p>Beschluss Elternbeiratssitzung(Schulkonferenz – Finanzierung durch Elternspende, so dass stets Umwelthefte zur Verfügung stehen</p> <p>Konzepte Umweltschule (<i>Anlage08, Anlage10</i>)</p> <p>Protokoll Schulentwicklungsgespräch</p>

Farb-Legende: Pflicht- und Wahl-Pflichtbereiche

## 4 Anhang – Beispielthemen nachhaltiger Entwicklung

### Beispiele für Themengebiete und Schwerpunkte nachhaltiger Entwicklung („Nachhaltigkeitsthemen“):

Bei der Bearbeitung von „Nachhaltigkeitsthemen“ der nachfolgenden Tabelle ist folgendes zu beachten: Die Ausgestaltung des Unterrichtsthemas müssen sich mit Aspekten befassen, die eine längerfristige Bedeutung, Handlungsperspektiven und Alltagsbezug aufweisen. Das Thema sollte aussichtsreiche Handlungsmöglichkeiten Schüler\_innen bieten, sodass diese im Alltag einzeln oder als Klasse aktiv werden können! Die Ausgestaltung des Unterrichtsthemas sollte eine Verknüpfung zwischen den Aspekten Ökologie, Ökonomie und Soziales zulassen.

**Tab.: Themengebiete nachhaltiger Entwicklung mit Beispielen für den Primarbereich; Themengebiete entnommen aus: Schreiber, J.R. und Siege, H.: Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, 2. Aktualisierte und erweiterte Auflage, 2016**

Themengebiete unterschiedlicher Themenschwerpunkte	Beispiele		
Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion	Kinderarbeit	Ökologische Aspekte von Heimat	Vergleich von Lebenswirklichkeiten  Kulturelle Vielfalt  Inklusive Gesellschaft, Anerkennung von Diversität
Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum	Welthandel  Nachhaltiger Konsum und Lebensstile (Papier, Energie, Wasser, Kleidung, Spielzeug, Lebensmittel...)	Ressourcenverbrauch  Klimawandel	Fairer Handel  Konsum und Lebensstile
Landwirtschaft und Ernährung	Bio-Landwirtschaft vs. Konventionelle Landwirtschaft	Klimafreundliche und biologische Ernährung  Wasser als Lebensgrundlage  Biologische Vielfalt	Faire Ernährung/ Fairer Handel  Natürliche Lebensgrundlagen (Bodenfruchtbarkeit, Sauberes Wasser/Virtuelles Wasser, ...)  Verteilungsgerechtigkeit
Gesundheit und Krankheit	Arbeit und Wohlstand	Umweltverschmutzung	Babynahrung
Bildung	Zugang zum Arbeitsmarkt		Schule bei uns und in anderen Teilen der Welt
Globalisierte Freizeit	Arbeit und Freizeit  Tourismus	Auswirkungen des Reisens auf Natur und Umwelt	Freizeitgestaltung  Urlaub in anderen Ländern

Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung	Erneuerbare Energien (Energiekonzepte der Zukunft) Ressourcenschutz	Naturschutz (Pflege und Dokumentation von Biotopen) Erneuerbare Energien Abfall und Recycling	Leben im/mit Müll Verteilungsgerechtigkeit
Chancen und Gefahren des technologischen Fortschritts	Erneuerbare Energien	Risiken von Massentierhaltung	Ernährung und Gesundheit
Globale Umweltveränderungen	Klimawandel, Klimaschutz	Biologische Vielfalt (Verlust, Gründe des Verlustes, Folgen des Verlustes) Zerstörung der Regenwälder	Klimawandel, Klimaschutz Luftverschmutzung
Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr	Mobilität und Verkehr (Innovationen der Zukunft),	Mobilität und Verkehr (Auswirkungen auf Ökosysteme und Klimawandel) Flächenverbrauch	Mobilität und Verkehr (Wie wollen wir leben? In Städten etc.) Bauen und Wohnen
Globalisierung von Wirtschaft und Arbeit	Globalisierte Herstellung von Alltagsgegenständen (T-Shirt, Jeans, Handy, ...)		Internationale Zusammenarbeit Menschenrechte Kinderrechte
Armut und soziale Sicherheit	Fairer Handel		Armutsbekämpfung

**Quellen, die zur Entwicklung des Bewerbungsbogens heran gezogen wurden:**

ANU Hessen e.V. (2017): Schuljahr der Nachhaltigkeit – Materialien zur Curriculum-Beratung; Hersg. Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, Wiesbaden.

S. Breiting, M. Mayer, F. Mogensen (2015): Qualitätskriterien für BNE-Schulen „Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen – Leitfaden zur Entwicklung von Qualitätskriterien“; Hersg. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Ref. V/11c, Umweltbildung, Wien.

Bündnis Zukunftsbildung (2016): Indikatoren für Bildung für nachhaltige Entwicklung (Schulen); Hersg. Bündnis Zukunftsbildung ([https://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsdialog-stellungnahmen/2016-07-29-Indikatorenset-Buendnis-zukunftsbildung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsdialog-stellungnahmen/2016-07-29-Indikatorenset-Buendnis-zukunftsbildung.pdf?__blob=publicationFile&v=1), Stand 11.8.2017).